

CHATS & MESSENGER – REDEREGELN UND GRUPPENWÜNSCHE



Die Mehrheit der Grundschul Kinder kennt Chats und Messenger-Apps (wie z.B. Whats App). In vielen Klassen werden Messenger-Gruppen zur

Klassenkommunikation verwendet. Hier halten die SuS untereinander Kontakt, tauschen sich über Schulthemen aus, versenden Fotos. Oftmals gerät das Miteinander in einer solchen Gruppe aus dem Ruder, sodass die Gruppen zu einer Belastung werden. Gemeinsame Regeln für die Kommunikation in Chats und Messenger-Gruppen schaffen Abhilfe.

Gruppengröße: 10 bis 30 Schüler/innen

Dauer: 35-40 min

Material: Stuhlkreis
Moderationskarten,
Marker, evtl.
Stellwände inkl.
Pins/Magneten, Plakat



VORBEREITUNG

Stellen Sie einen Stuhlhalbkreis auf und teilen Sie pro Schüler/-in eine Moderationskarte und einen Filzstift aus. An der offenen Seite des Kreises stellen Sie eine Stellwand auf. Legen Sie Pins bereit.

DURCHFÜHRUNG

Alle SuS sitzen im Stuhlkreis, Sie stehen in der Kreismitte. Erklären Sie kurz die Spielregeln (s. Infokasten rechts).

Nun schreiben die SuS ihre Wünsche bzw. Fragen auf. Sind alle fertig, lesen die SuS ihre Wünsche/ Fragen vor und pinnen diese an die Stellwand. Ist keine Stellwand vorhanden, können sie auch auf dem Boden ausgelegt werden. Die SuS sollten die Wunschkarten dabei auch gleich clustern.

Fragen werden sofort beantwortet. Dazu sollte das Frage-Kind selbst Meldungen drannehmen, bis die Frage befriedigend beantwortet ist.

Oft entstehen größere Cluster bei den Themen Streitkultur, Uhrzeiten, überflüssige Nachrichten und Versand von Sprachnachrichten, aber auch Missbrauch der Admin-Rechte einer Chat- oder Messenger-Gruppe. Die Lehrkraft kann auch selbst eine Wunschkarte einbringen, wenn sie ein Thema in der Gruppe für wichtig hält. Sind alle Karten angepinnt, können die SuS ihre Wünsche zu Regeln erheben. Dazu wird nacheinander jeweils ein Wunsch/Cluster zur Abstimmung gestellt, angefangen mit dem größten Cluster. Fällt die Abstimmung positiv aus, wird eine entsprechende Regel im Anschluss auf einem Plakat festgehalten.



SPIELREGELN

Jedes Kind schreibt einen Wunsch an die Chat- bzw. Messenger-Gruppe auf die eigene Moderationskarte.

Wer nicht in der Gruppe ist, kann eine Frage an die Gruppe formulieren.

Wichtig ist dabei, nicht bei dem/der Nachbar/-in zu „spicken“.

Im Anschluss stellen die SuS ihre Wünsche vor und hängen sie an die Stellwand. Ähnliche Wünsche werden nah beieinander aufgehängt, also geclustert.

Hinweis: Nur einen Wunsch pro Karte notieren.

ABSCHLUSS

Sind alle Regeln abgestimmt, gestalten die SuS ein Plakat, das schließlich von allen unterschrieben und gut sichtbar aufgehängt wird.

Hinweis: Oft werden klasseninterne Chat- bzw. Messenger-Gruppen (z.B. WhatsApp) „Klassengruppen“ genannt. Eine Klassengruppe umfasst allerdings alle SuS einer Klasse, auch die ohne Smartphone und Messenger-App. Damit eine Gruppe als Klassengruppe funktioniert, können sich einzelne SuS verpflichten, bestimmte Mitschüler/-innen ohne Smartphone/ Messenger-App über Aktuelles in der Gruppe auf dem Laufenden zu halten.

Hinweis: Die SuS können auch darüber nachdenken, einen Messenger zu wählen, bei dem der Datenschutz ernster genommen wird als bei WhatsApp.

Hinweis Mindestalter: „WhatsApp hat im August 2016 das Mindestalter für die Nutzung von 16 auf 13 Jahre gesenkt. Im gleichen Monat hat das Amtsgericht Bad Hersfeld in einem Urteil grundsätzliche rechtliche Bedenken hinsichtlich der Nutzung von WhatsApp durch Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren festgestellt (...). Ist ein Kind jünger als das in den Nutzungsbedingungen formulierte Mindestalter und möchte WhatsApp trotzdem nutzen, können die Eltern im Namen ihres Kindes den Nutzungsbedingungen zustimmen. In der Praxis hat das Mindestalter aber wenig Relevanz, da auch jüngere Kinder ohne große Probleme die App installieren und nutzen.“ Das Amtsgericht Bad Hersfeld hat Ende letzten Jahres einen Vater aufgefordert, WhatsApp und vergleichbare Programme von den Geräten seiner minderjährigen Kinder zu entfernen. „Das Gericht befand WhatsApp stelle für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren, die keinen verantwortungsvollen Umgang mit den Funktionen und Risiken erlernt haben, eine Gefahr für ihre Privatsphäre und Entwicklung dar. Eltern hätten sicherzustellen, dass ihre Kinder sich mit den Möglichkeiten und Risiken digitaler Medien auseinandersetzen (Quelle: www.klicksafe.de/service/aktuelles/news/detail/welches-mindestalter-gilt-fuer-whatsapp 03.03.2017).

Hinweis Handlungsempfehlungen: WhatsApp (laut Anbieter ab 13 Jahren) ist für Kinder im Grundschulalter nicht zu empfehlen. Wenigstens die Handlungsempfehlungen sollten eingehalten werden: www.klicksafe.de/service/aktuelles/news/detail/welches-mindestalter-gilt-fuer-whatsapp/

VERTIEFUNG

Filmclip: Handysektor erklärt: WhatsApp-Stress!

„Lisa findet WhatsApp klasse! Sie kann mit ihren FreundInnen und KlassenkameradInnen kommunizieren und sogar Bilder, Videos und Audioclips verschicken. Doch nach und nach merkt Lisa, dass sie regelrecht genervt von den vielen Nachrichten ist und auch persönliche Treffen mit ihren Freunden und Freundinnen total vom Smartphone bestimmt werden. Wir zeigen Lisa und dir, was man gegen den WhatsApp-Stress machen kann!“
www.youtube.com/watch?v=PDjJjgGioQ (Veröffentlicht am 24.02.2014, Länge 2:24 Minuten; Quelle: www.handysektor.de)